

2 | 2024

Mai | Juni | Juli

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinden **Dreißigacker**
und **Meiningen** mit Helba, Welkershausen und Untermaßfeld

www.kim-net.de/evangelisch-lutherische-gemeinde/start/



Sommerkirche 2024	15
Waldgottesdienst mit Wanderung	16
Vorstellung der Konfirmanden	27

Inhalt

	Seite
Geleitwort	3
Gruppen Kreise Chöre	4
Kinder Jugend Familie	5
Einladung	6
Kindercamp Diakonie	7
Neuer Kurs im Kirchlichen Fernunterricht	8
Rückblick Weltgebetstag	9
Aus dem Gemeindegkirchenrat	10–11
Einladungen	12–13
Neuer Konfirmandenkurs	14
Sommerkirche	15
Waldgottesdienst	16–17
Musik – Welt – Kirche	18–21
Osterkerze	22
Gottesdienste	23–26
Vorstellung der Konfirmanden	27–32
Aus dem Gemeindegkirchenrat	33–24
Stadtkirchensanierung	35
Kirchgemeinde Dreißigacker	36–37
Untermaßfeld	38
Kinderhaus Regenbogen	39–40
Neues aus dem EvG	41–42
Nachruf	43
Kolumne Die Kirchenfledermaus	44
Freud und Leid	45
Kontakte	46
Adressen und Impressum	47



Gemeindebüro

Das Gemeindebüro ist von Montag bis Donnerstag von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 13.30 Uhr bis 15 Uhr geöffnet. Freitags bleibt das Büro geschlossen.

► Kontakt: 03693 840920

Kerstin Klimmt
Gemeindesekretärin



Wahlfreiheit

„Wer die Wahl hat, der hat die Qual.“ Dieses Sprichwort schießt mir durch den Kopf, als ich vor den Regalen mit Haarshampoo im Drogeriemarkt stehe. Die Auswahl erschlägt mich fast. Wenn ich nun nicht das kaufe, was ich immer nehme, brauche ich viel Zeit, um zu einer Entscheidung zu kommen.

Nehme ich das Günstigste oder eine bekannte Marke? Entscheide ich nach dem Geruch oder den Versprechungen auf der Verpackung? Im besten Fall verlasse ich den Markt einigermaßen überzeugt mit einem Haarshampoo.

Auswählen, Entscheidungen zu treffen fällt nicht leicht, gerade dann, wenn es viele Möglichkeiten gibt. Bei Haarshampoo oder Joghurtsorte ist es noch ziemlich belanglos, welche Wahl wir treffen. Gewichtiger sind Entscheidungen bei großen Fragen, wie z. B. der angemessenen Behandlungsmethode bei einer schweren Krankheit oder bei der Entscheidung für eine Ausbildung oder einen Studiengang. Hier ist der Druck groß, nicht die richtige Entscheidung zu treffen und sich so im Leben zu schaden.

Denn wir wissen: Indem wir uns für einen Weg entscheiden, entscheiden wir uns zugleich gegen eine Vielzahl anderer Wege und Möglichkeiten.

Verständlich, dass manche sich am liebsten gar nicht entscheiden möchten oder die Entscheidung gerne anderen überlassen würden.

Aber zum mündigen und freien Leben gehören Entscheidungen. Bevor wir etwas entscheiden können, brauchen wir Informationen. Wir müssen Klarheit über unsere eigenen Wünsche und Erwartungen, über unsere Entscheidungskriterien gewinnen. Meistens tut es gut, sich mit anderen Menschen zu beraten und auszutauschen, bevor wir eine Entscheidung treffen.

Das gilt auch für die vielen Wahlen in die-

sem Jahr. Mag sein, dass keine Partei oder niemand von denen, die kandidieren, unseren Vorstellungen ganz und gar entspricht, dennoch geht es in diesem Jahr um sehr viel: Es geht um den Fortbestand einer offenen und demokratischen Gesellschaft und damit auch um den Fortbestand des Gestaltungsspielraumes der christlichen Kirchen. Wenn regelmäßig montags vor dem Gemeindehaus „Re-Re-Remigration“ gebrüllt wird, dann geht es nicht nur darum, einem in gewissen Kreisen missliebigen Kommunalpolitiker und einer ebenso missliebigen Superintendentin (als Verantwortliche für den kirchlichen Migrationsdienst) die Deportation anzukündigen, sondern es ist eine Absage an das christliche Menschenbild, das sich besonders den Menschen in Not verpflichtet sieht.

Nach unserem christlichen Menschenbild haben ausnahmslos alle Menschen ihre Würde. Daraus folgt der Einsatz für Schwächere, für Weltoffenheit statt Nationalismus, für Menschlichkeit statt Fremdenhass, für Lösungen statt Angstmacherei.

Am Ende treffen wir eine Entscheidung, unsere Wahl, und es möge die für eine offene und demokratischen Gesellschaft sein.

In alle (Wahl)-Entscheidungen und ins gesellschaftliche Engagement nehme ich die Zusage Gottes mit, aufgeschrieben im Buch Josua: **„Ja, ich sage es noch einmal: Sei mutig und entschlossen! Lass dich nicht einschüchtern und hab keine Angst! Denn ich, der HERR, dein Gott, stehe dir bei, wohin du auch gehst.“** (Jos 1,9)

*Beate Marwede, Superintendentin
im Kirchenkreis Meiningen*

Gemeinsam Zeit verbringen

Gemeindenachmittage

im **Kinderhaus Regenbogen**,
Synagogenweg 2 mit Marita Krüger.

Hierzu sind auch die Senioren aus Helba herzlich eingeladen; Fahrgelegenheiten vermittelt das Gemeindebüro.

- ▶ Donnerstag, **16.05., 20.06. & 11.07.**
um 15 Uhr

Gemeindenachmittage

in **Dreißigacker** im Langen Bau
▶ Mittwoch den. **15.05., 05.06. & 07.08.**
jeweils um 14.30 Uhr.

Gemeindenachmittage

im Bürgerhaus **Untermaßfeld**
▶ Termine: 036949 | 2009

Treffen | Frauen | Bibelkreis

Frauennachmittag mit Marita Krüger

- ▶ nach Vereinbarung, Tel. 03693 | 502833

Bibelkreis im Hospiz

- ▶ nach Vereinbarung, Tel. 03693 | 502833
mit Marita Krüger und Inge Werner

Gesprächsabend

- ▶ Donnerstag, 16.05., 13.06. & 11.07. um 19.00 Uhr im Gemeindehaus

Chöre

Musikgruppen
von Kantor Sebastian Fuhrmann:

Posaunenchor

- ▶ immer montags, ab 19 Uhr,
im Gemeindehaus

Kinderchor „Minis“

- ▶ immer montags, ab 15.15 Uhr,
im Kinderhaus Regenbogen

Jungenkantorei, Klasse 1–4

- ▶ immer dienstags, ab 14.30 Uhr,
im Gemeindehaus

Mädchenkantorei, Klasse 1–4

- ▶ immer dienstags, ab 15.15 Uhr,
im Gemeindehaus

Kurrende, Klasse 5–7

- ▶ immer dienstags, ab 16 Uhr,
im Gemeindehaus

Meininger Kantorei

- ▶ immer dienstags, ab 19.30 Uhr,
im Gemeindehaus

Meininger Gospelchor

- mit Ilona Schimoneck
▶ Probezeiten sind der Gospelchorseite zu entnehmen: www.meininger-gospelchor.de



Krabbelgruppe

Eltern und Kinder bis zwei Jahren treffen sich mit Ulrike Schneider zum gemeinsamen Spiel und Frühstück;
Unkostenbeitrag: 3 €

- ▶ immer donnerstags, 9.30 Uhr, im Jugendkeller im Gemeindehaus; derzeit mit beschränkter Teilnehmerzahl, eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich, 0160 | 6224532

Familiencafé

Familien mit Kindern ab zwei Jahren treffen sich mit Ulrike Schneider zum gemeinsamen Kaffeetrinken und für Kreativ-Angebote.

- ▶ am 2. und 4. Mittwoch im Monat, 15–18 Uhr, im Jugendkeller im Gemeindehaus, 0160 | 6224532

Kinderkirche Meiningen

für Schüler mit Gemeindepädagogin Christiane Müller-Abt

- ▶ dienstags, nur bei Schulbetrieb
14.30 Uhr Mädchen Klasse 1–4
15.15 Uhr Jungen Klasse 1–4
16.45 Uhr gemischt Klasse 5–6
im Gemeindehaus



Christenlehre Dreißigacker

Spiel und kreative Angebote zum Glauben für Schüler der Klassenstufen 1 bis 6.

- ▶ freitags, nur bei Schulbetrieb
ab 16.15 Uhr Klasse 1–3
ab 17 Uhr Klasse 4–6 im Langen Bau

Konfirmandenunterricht

für Schüler der Klasse 7 (Vorkonfirmanden) und der Klasse 8

- ▶ einmal pro Monat an einem Samstagvormittag; die Termine sind im Gemeindebüro zu erfragen, 03693 | 840920 oder auf: <https://www.kim-net.de>

Junge Gemeinde

für Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren

- ▶ donnerstags, 19 Uhr–20.30 Uhr im Jugendkeller im Gemeindehaus



Gemeinsam Geburtstag feiern!

Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben ... Jahr für Jahr dürfen wir uns dessen gewiss sein, dass Gott sich für uns sorgt. Wie gut tut es da, gemeinsam auf das zurückliegende Lebensjahr zurückzuschauen und mit Gott nach vorn zu gehen. Wir freuen uns, dass Sie Mitglied unserer Kirchgemeinde sind und wollen Ihnen das auch spürbar machen. Lassen Sie sich mit den Geburtstagskindern der Monate April Mai und Juni herzlich ein-



laden **am 3. Juli 2024 um 15 Uhr im Kinderhaus Regenbogen, Synagogenweg 2**

zu Kaffee und Kuchen, kleinem Programm, Zeit zum Austausch.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro (Tel.: 03693 840920), wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen und teilen Sie bitte auch mit, mit wie vielen Personen Sie teilnehmen werden.

Gemeindesekretärin *Kerstin Klimmt* und Pfarrer *Tilman Krause* freuen sich auf Sie!

Einladung zur Jubelkonfirmation

Liebe Jubilarinnen und Jubilare, Sie sind herzlich eingeladen, das Fest der Goldenen (Jahrgang 1974), Diamantenen (Jahrgang 1964), Eisernen (Jahrgang 1959) und Gnaden-Konfirmation (Jahrgang 1954) in unserer Kirchgemeinde zu feiern.

Für diejenigen, die noch Mitglied einer Kirchgemeinde sind, beginnen wir am Samstag, den 31. August 2024 um 18.00 Uhr in der Stadtkirche mit der Feier des Heiligen Abendmahls.

Der große Festgottesdienst für alle beginnt am Sonntag, den 1. September um 10.00 Uhr. Ich bitte alle Jubilare, schon um 09.30 Uhr zur Stadtkirche zu kommen, damit wir noch vor dem Gottesdienst ein Gruppenfoto machen können.

Damit wir von der ev.-luth. Kirchgemeinde Meiningen alles gut vorbereiten können, bitten wir Sie um eine **verbindliche Anmeldung zur Jubelkonfirmation bis zum 20. August 2024**. Frau Klimmt vom Gemeindebüro (Kontakt Daten ganz hinten im Gemeindebrief!) nimmt Ihre Anmeldung gerne schriftlich oder telefonisch entgegen. Einen Unkostenbeitrag in Höhe von 6 € für Fotos und Porto erbitten wir bis zum 29. August auf das Konto der Kirchgemeinde (Kontodaten ebenfalls ganz hinten im Gemeindebrief) zu überweisen.

*In Erwartung eines segensreichen Tages grüßt Sie
Ihr Pfarrer Aaron Laßmann - Rogge*

Kindercamp Helmershausen

Liebe Kinder,
drei Tage zelten, Spaß haben, werkeln, schmieden, weben und schmausen! Geschichten erzählen und nachtwandern, kochen, tauschen und genießen. Dies alles und noch viel mehr wollen wir unternehmen gemeinsam mit euch!

Mit Schlafsack und Luftmatratze und einem Zelt könnt ihr drei Tage mit Freunden neue Leute kennenlernen, die Geba erkunden und Gemeinschaft erleben.

Wann: 23.–25. Juni 2024

Wo: Pfarrgarten Helmershausen

Wer: alle Kinder, die abenteuerlustig sind

Kosten : 25,- Euro

Anmeldung bei Christiane Müller-Abt (01713434342)

Eure Christiane Müller-Abt

Angebote der Kreisdiakoniestelle

Die Kreisdiakoniestelle Meiningen in der Neu-Ulmer-Straße 25 b bietet allgemeine Sozial- und Lebensberatung an. Bei Interesse an den Angeboten vereinbaren Sie

bitte einen Termin unter Tel. 03693 | 503057, kds.mgn@diako-thueringen.de

Selbsthilfegruppe Psyche: Dienstag, 07.05., 21.05., 04.06., 18.06., 02.07. & 16.07. 2024 um 14 Uhr in der Kreisdiakoniestelle, Neu-Ulmer Str. 25 b

Selbsthilfegruppe Parkinson: Mittwoch, 15.05., 19.06. und 17.07. 2024 um 14 Uhr in der Kreisdiakoniestelle, Neu-Ulmer Str. 25 b



Trauertreff Meiningen: Mittwoch, 08.05., 05.06. & 03.07.2024 um 17.30 Uhr in der Kreisdiakoniestelle, Neu-Ulmer Str. 25 b

In eigener Sache – zehnter „neuer“ Gemeindebrief

Unser Gemeindeblatt befindet sich in dieser Form schon in seiner 10 Auflage. Das ist noch nicht viel, doch was an Arbeit drin steckt, das ist schon beachtlich. Und wir wollen Ihnen weiter von den Aktionen in unserer Gemeinde berichten, Sie zu unseren nächsten Veranstaltungen und Gottesdiensten einladen oder ein paar Gebäude, Projekte oder Menschen aus unserer Gemeinde vorstellen. Damit das alles gut funktioniert,

gibt es ein Team von Ehrenamtlichen aus unserer Gemeinde, die das ermöglichen. Wenn auch Sie mal eine Seite mitgestalten wollen, ein Thema haben, das in den Gemeindebrief gehört, oder Sie ein Foto haben, das veröffentlicht werden soll – dann melden Sie sich bei uns!

Das Gemeindebrief-Team (vielleicht auch bald mit Ihnen?!)

Wie politisch darf/soll Kirche sein?

Dieses und weitere Themen haben uns bei der Ehrenamtstagung für Frauen der EKMD in Erfurt im März 2024 beschäftigt.

Der Besuch der alten Synagoge Erfurt mit der Auslöschung allen jüdischen Lebens (ca. 900) am 21.03.1349 in einem Pestprogramm – es hieß, die Juden hätten die Brunnen vergiftet – war nur ein Punkt, an dem die Geschichte uns wieder deutlich gemacht hat, wozu Menschen immer wieder fähig sind.

Wir, das waren verschiedene GKR-Vorsitzende und auch sonst in Kreissynoden und Kirchgemeinden engagierte Frauen, waren uns einig, dass Kirche, also wir als jeweils eigenständige Kirchgemeinden, Teil der Gesellschaft vor Ort sind und uns nicht komplett aus dem Geschehen heraushalten können.

Ein schwieriges Thema und jede Gemeinde wird für sich andere Maßstäbe setzen. Natürlich ist in der Kirche kein Platz für Parteipolitik. Ich bin aus der Tagung in dem Gedanken aber bestärkt nach Meiningen zurückgekehrt, dass ich für mein Menschenbild, wonach jeder Mensch ein Geschöpf Gottes ist, mit gleichem Wert und gleicher Würde, auch nach außen deutlich eintrete und bin froh in einer Kirchgemeinde innerhalb der EKM zu leben, die sich hierzu auch deutlich positioniert.

Besonders möchte ich an dieser Stelle auf das Wort der Landeskirche zum Wahljahr aufmerksam machen. Siehe Umschlagseite dieses Gemeindebriefes.

Beate Becker, Vors.GKR

Neuer Kurs im KFU

Sie sind in der Gemeinde engagiert, arbeiten vielleicht schon als Lektorin oder Lektor im Gottesdienst mit? Oder Sie sind einfach nur neugierig, mehr über den christlichen Glauben und die Inhalte evangelischer Theologie zu erfahren? Dann finden Sie im Kirchlichen Fernunterricht (KFU) die theologische Qualifikation und Bildung, die Sie suchen. Teilnehmer im KFU werden gestärkt und befähigt, vom christlichen Glauben und über Gott zu sprechen. Die Ausbildung im KFU bereitet auf einen wunderbaren Dienst vor: allen Menschen die Botschaft von der Gnade Gottes weiterzusagen. Der KFU bildet in einem zweieinhalbjährigen, intensiven theologischen Kurs für die ehrenamtliche Verkündigung aus.

In 349 Unterrichtsstunden werden Themen aus den klassischen theologischen Fächern Altes Testament, Neues Testament, Systematische Theologie, Praktische Theologie und Kirchengeschichte/Konfessionskunde behandelt. Die Teilnahme ist in drei Teilnahmeformen (mit oder ohne Hausarbeiten und Examen) möglich. In der EKM ist der Abschluss des KFU mit dem Examen die Voraussetzung für die Beauftragung als Prädikant/Prädikantin.

Der nächste Kurs beginnt im September 2024. Informationen zum KFU finden Sie unter: www.kfu-ekmd.de oder 036202-77978500 – oder fragen Sie Hannes Remmler, den aktuellen KFU-Studenten aus unserer Gemeinde.

Weltgebetstag 2024 in Meiningen

Palästina – durch das Band des Friedens

In diesem Jahr standen die Frauen Palästinas im Mittelpunkt des Weltgebetstages (WGT). Bereits 2017 wurde das Land vom internationalen Komitee des Weltgebetstags in New York für den WGT ausgewählt. Eine ökumenische Gruppe palästinensischer Christinnen hat in den Jahren 2020 bis 2022 das Thema „Ich bitte euch, ertragt einander in Liebe“ bearbeitet und eine Liturgie vorbereitet. Die unfassbaren Terrorakte der Hamas vom 7. Oktober 2023 stellten in Deutschland den WGT vor besondere Herausforderungen vor dem Hintergrund der deutschen Geschichte: Kann man für die Frauen Palästinas beten, ohne sich damit gegen Israel zu stellen? Das Meininger Organisationsteam entschied sich, die vorgegebenen Texte teilweise mit eigenen zu ersetzen bzw. zu ergänzen.

Am ersten Freitag im März feierten die Christen der Meininger Kirchen den diesjährigen Weltgebetstag im Gemeindehaus der evangelischen Kirche. Etwa 60 Interessierte stiegen zwei Treppen hoch in den Luthersaal, um mit Gebeten, Fürbitten, gelesenen Bibeltexten, gemeinsam gesungenen Liedern für die Rechte von Frauen und Mädchen einzutreten. Anders als in den vergangenen Jahren begann die Zusammenkunft in diesem Jahr zunächst mit dem Verzehr ländertypischer Speisen, die viele fleißige Helfer anhand der vom WGT-Komitee zur Verfügung gestellten palästinensischen Rezepte vorbereitet hatten. Und obwohl vorher die wenigsten schon mal palästinensisch gekocht hatten, schmeckten die Speisen alle sehr köstlich und vom reichhaltigen Büfett war am Ende fast nichts mehr übrig. Dr. Uli Beier stellte in seinem interessanten Vortrag das Land Palästina bildlich und mit vielen wissenswerten Fakten vor. Er selbst lebte in den siebziger Jahren zwei Jahre in

einer sozialen Mission in Israel und reiste in den Jahren danach, zuletzt 2014, immer wieder in das Land. Auch heute noch hat er viele Freunde dort und steht mit diesen in Verbindung. Zu Palästina gehören das Westjordanland und Ostjerusalem, ursprünglich auch der Gazastreifen, aus dem sich Israel 2005 zurückgezogen hat. Nach einer kurzen Pause begann der WGT-Gottesdienst. „Friede sei mit euch! Salaam und Shalom!“ – so wurden die Christen der Meininger Kirchen zum Gottesdienst von den beiden Hauptorganisatorinnen Beate Becker und Ines Müller herzlich begrüßt. Mit verschiedenen Gebeten wurde für Frieden, Güte, Hilfe, Gerechtigkeit, Liebe und Eintracht gebetet. Der Gottesdienst wurde, wie in den vergangenen Jahren auch, musikalisch umrahmt vom Meininger Kulturbeutel. Pröpstin i. R. Marita Krüger ging in ihrer Andacht besonders auf die Situation in Palästina ein, bat für alle, die in Palästina und Israel durch den Krieg leiden müssen und forderte auf, einander in Liebe zu begegnen. Nach Fürbitten, gemeinsamen Vaterunser, Segen und Schlussslied endete der Gottesdienst und der Weltgebetstag 2024 in Meiningen. Die Verbundenheit von Christen verschiedener Konfessionen wurde in der Gemeinschaft erlebt und dem gemeinsamen Ziel, die Einheit der Kirche zu vertiefen, das Verständnis füreinander zu fördern und die Ausbreitung des Glaubens zu unterstützen sind die Meininger Christen wieder ein Stück näher gekommen. Der Weltgebetstag ist die größte und älteste ökumenische Frauenbewegung, in dem die Beteiligten Anteil an den Sorgen und Ängsten unterdrückter Frauen nehmen. Die am Ende des Weltgebetstages gesammelte Kollekte unterstützt diese Frauenbewegung.

Weißer Rauch über dem Mittleren Rasen Wir haben einen neuen Pfarrer!

Herzlich willkommen in unserer Gemeinde, Pfarrer Aaron Laßmann-Rogge!

Manche mögen nun denken: „Nanu, er ist doch schon länger hier!“ Ja. Er kam als Entsendedienstler zu uns in die Gemeinde, es war also seine erste Stelle nach dem Vikariat, sozusagen die Probezeit. Die hatte er im Januar 2024 beendet. In unserer GKR-Sitzung im März 2024 konnten wir gemeinsam mit dem GKR Dreißigacker nun Pfarrer Laßmann-Rogge wählen, der sich jetzt offiziell auf die Pfarrstelle Meiningen II und Dreißigacker beworben hatte.

So sind unsere Pfarrstellen mit Pfarrer Tilman Krause (Pfarrstelle Meiningen I mit

Geschäftsführung) und Pfarrer Aaron Laßmann-Rogge nun gut besetzt und wir können weiter an den vielfältigen Aufgaben in der Gemeinde arbeiten.

Es freut uns als Gemeindekirchenrat sehr, dass Pfarrer Laßmann-Rogge mit seiner Frau und den beiden Kindern gut in Meiningen angekommen ist.

Sie leben im Pfarrhaus Berliner Str. 58. Wir wünschen ihnen eine gesegnete und frohe Zeit in unserer Mitte.

*Beate Becker
Vorsitzende GKR Meiningen*

Mitarbeiter (m/w/d) im Weinberg Gottes gesucht! Gemeindekirchenratswahl 2025

Unsere Kirche lebt aus Gottes Geist und von Menschen, die bereit sind, einen Teil ihrer Zeit in den Dienst der Gemeinschaft und der Gemeinde zu stellen.

In unserer Kirchengemeinde engagieren sich – Gott sei Dank! – viele ehrenamtlich, auch im Leitungsgremium unserer Gemeinde, dem Gemeindekirchenrat.

Unsere Kirchengemeinde wird faktisch von Ehrenamtlichen geleitet. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstehen ihre Arbeit als Dienst in der Gemeinde.

Es ist der Gemeindekirchenrat, der über die Angebote der Kirchengemeinde und über anstehende Baudinge entscheidet.

Die aktuellen Mitglieder haben sich vor bald sechs Jahren wählen lassen. Vielen Dank, dass Sie diesen Dienst in unserer Kirche tun! Die Amtszeit geht zu Ende und im Herbst



2025 wird neu gewählt.

Dafür suchen wir nach Kandidatinnen und Kandidaten, die sich in den Gemeindekirchenrat wählen lassen. Kennen Sie Gemeindeglieder, die sich für dieses Amt eignen bzw. sind Sie selbst dazu bereit?

Kommen Sie gern auf uns zu!

*Beate Becker, Vorsitzende GKR
Pfarrer Tilman Krause*

Wie machen wir unsere Gemeinde zukunftsfest? Klausur des Gemeindegkirchenrats 2024

Der Gemeindegkirchenrat traf sich im Januar 2024 in Gersfeld zu einer Klausurtagung, um die weitere Entwicklung des Gemeindelebens zu diskutieren. Dabei ging es nicht darum, „ein neues Rad zu erfinden“, sondern bestehende und bewährte Angebote in den Blick zu nehmen und an deren Stellschrauben zu drehen.

Zwei neue Angebote wurden aber doch besprochen. Zum einen das Nagelkreuzgebet, immer montags um 17.50 Uhr in der Stadtkirche. Zum anderen wird im Mai ein Waldgottesdienst stattfinden. Über beide Angebote wird in diesem Gemeindebrief an anderer Stelle ausführlicher berichtet.

Ein weiteres Thema war die Gebäudeentwicklung der gemeindeeigenen Immobilien. Damit waren auch individuelle Emotionen und Erfahrungen verflochten, denen Raum und Zeit gegeben wurde.

Eine Wanderung zum Kloster Kreuzberg bei Sonne und klirrender Kälte war sehr harmonisch und inspirierend auf dem Weg und am Ziel, für Leib und Seele.

Gestärkt für unseren weiteren gemeinsamen Weg in dieser Legislaturperiode gehen wir hoffnungsvoll die vor uns liegenden Aufgaben an.

Ihre Mandy Carl



Im Bild: Pfr. Aaron Laßmann-Rogge, Christian Horn, Beate Becker (Vorsitzende), Pfr. Tilman Krause, Sebastian Fuhrmann, Ines Müller, Hannes Remmler, Mandy Carl, Thomas Keil, Christel Rudolph, Torsten Dietze (v. l. n. r.)

Kuchen, Kirche, Kaffeeduft

Das Kirchenkaffee geht in eine neue Saison

Es ist wieder soweit: Das Kirchenkaffee öffnet seine Pforten für alle, die eine schöne Aussicht von einem der Türme oder aber ein gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen genießen wollen.

Auch in diesem Jahr werden wir eine lange Kaffeetafel für die Besucher und Besucherinnen der Stadtkirche im Kirchenschiff aufbauen, sodass auch Menschen, die nicht so gut zu Fuß sind, das Kaffee besuchen können.

Vom 8. Mai bis zum 25. September werden wir jeden Mittwoch von 14 bis 17 Uhr unsere Gäste mit selbstgebackenem Kuchen und duftendem Kaffee verwöhnen.

Natürlich kann auch die wunderbare Aussicht auf Meiningen und Umgebung genossen werden, wenn man die zahlreichen Stufen in schwindelnde Höhe ersteigt. Die Mühe allerdings lohnt sich.

Die Spenden, um die wir für Kaffee und Kuchen bitten, sind ausschließlich für die dringend notwendige Sanierung der Kirchtürme und der Brücke zwischen den beiden Türmen gedacht. Wir Turmfrauen werden die beliebtesten Kuchenrezepte in einem Buch veröffentlichen, das für einen kleinen Obolus als Erinnerung für einen angenehmen Aufenthalt in der Stadtkirche weitergegeben wird. Auch mit diesen Einnahmen sollen die Bauarbeiten an der Stadtkirche finanziell unterstützt werden.

Übrigens lohnt es sich, jedes Jahr wieder zu kommen, weil mit zunehmenden Jahren das Rezeptbuch nach und nach erweitert und immer dicker wird.

Wir freuen uns auf viele Gäste und gute Gespräche.

Sybille Töpfer im Namen des Teams der Turmfrauen

Fest im Hospizgarten

Auch dieses Jahr möchten die Mitarbeiter des Stationären Hospizes gemeinsam mit dem Förderkreis recht herzlich zum Gartenfest einladen.

Am Sonntag, den **09.06.2024** können Sie von **14.00–18.00 Uhr** im Hospizgarten verweilen, Kuchen und Kaffee oder eine Bratwurst genießen, einem musikalischen Programm lauschen sowie an einer Hausführung teilnehmen. Der Erlös dieses Tages geht zu 100 % in das Stationäre Hospiz.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Stationäres Hospiz Dr. Jahn Haus, Meiningen, Ernststraße 7b / Tel. 03693-456 441

Ute Sando-Hebenstreit



Mit Christus auf der Picknickdecke

Sommerliches Picknick am Heinrichsbrunnen



Auch im Jahr 2024 laden die christlichen Kirchen in Meiningen zu einem sommerlichen Picknick auf den Meiningener Markt ein. Am **Freitag, dem 12. Juli**, dem Vortag zum Heinrichstag, beginnt das Picknick mit einer Andacht am Heinrichsbrunnen **um 17 Uhr**. Anschließend sind alle eingeladen, Essen, Zeit und Gespräche zu teilen. In einer Zeit, in der viele darüber klagen, dass nicht mehr miteinander gesprochen wird, erhoffen wir uns gute Gespräche in

vielfältiger Tischgemeinschaft. Wir sehen uns in Gemeinschaft mit Jesus Christus, der Menschen in aller Unterschiedlichkeit an seinen Tisch einlädt und der uns als Vision seines Friedensreiches das Bild einer großen Tischgemeinschaft malt. Einen Abglanz davon wünschen wir uns auf dem Meiningener Marktplatz. Und bitten Sie, mit Ihren Familien und Freunde zu kommen und gefüllte Picknickkörben und Zeit mitzubringen.

Kirchenöffnung

Die Stadtkirche ist von Mai bis Oktober zu diesen Zeiten geöffnet:
Dienstag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr
Sonnabend von 10 bis 14 Uhr.

Eine Besichtigung zu einem anderen Termin kann im Gemeindebüro vereinbart werden (Tel. 03693 840920)

„15 Minuten für Gott“

Ab dem 7. Mai sind Besucher an jedem Dienstag um 12 Uhr in die Stadtkirche eingeladen, um auf der Höhe des Tages 15 Minuten bei Musik und meditativen Texten innezuhalten.



**WIR WOLLEN EUCH
BEREITS IN DIESEM
SOMMER MIT NACH
WITTENBERG
NEHMEN. AUF
LUTHERSSPUREN
MIT HUNDERTEN
ANDEREN
KONFIRMANDEN
AUS GANZ
DEUTSCHLAND.**

**DAS KONFICAMP IN
WITTENBERG GEHT
VOM 21.-25.08.2024**

EINLADUNG ZUM KONFIKURS 2024-2026

ERSTES TREFFEN:

**ELTERNABEND AM
22.05.2024
18.00 UHR GEMEINDE-
HAUS - LUTHERSAAL
(AM MITTLEREN
RASEN NR. 6, MGN)**

**EVANGELISCH
LUTHERISCHE
GEMEINDE
MEININGEN**

**NEU-ULMER-STR. 25 B
98617 MEININGEN
TEL.: 03693-8409-0**

**ANMELDUNG TELEFONISCH IM
GEMEINDEBÜRO
ODER PER MAIL AN:
INFO@EV-KIRCHE-MEININGEN.DE**

**DAZU BITTEN WIR UM FOLGENDE DATEN:
NAME, NAME DER ELTERN, POSTAL. ADRESSE,
MAIL-ADRESSE, TEL. (WENN MGL. HANDY)**



Vertraut den neuen Wegen

Neue Sommerkirchensaison startet

Die Sommerkirche dieses Jahr wird eine andere sein: Leider können wir das schöne Kirchlein in Welkershausen nicht mehr nutzen und müssen umziehen in die Kirche Zum Heiligen Kreuz. Ob es uns gelingt, auch dort wieder eine große Gemeinde jeden Sommersonntag zu versammeln? Ob wir uns wieder heimisch fühlen, wenn wir zur Sommerkirche dort zusammenkommen? Und ob es genauso gemütlich sein wird, wenn wir im Anschluss mit Apfelschorle, Wein und Knabbereien den Abend ausklingen lassen? Das wissen wir nicht.

So, wie es ist, kann es nicht bleiben. Das merken wir oft in unserem Leben. Aber manchmal fehlt uns der Mut, loszulassen und Neues zuzulassen; Vertrautes zurückzulassen und Unbekanntes zu wagen. Nur wenn wir loslassen können, um neu zu beginnen, können wir gut leben. Und auch unsere Kirche wird nur dann eine Chance haben, wenn sie nicht ängstlich auf das schaut, was sie verliert – sondern auf das Gute, das schon in Anfängen überall zu erkennen ist.

Der von Elly-Viola Nahmmacher gestaltete Altar in der Kreuzkirche ist wie dafür gemacht. Er symbolisiert das „wandernde Gottesvolk“. Wie das kleine Völkchen Israel mit Gott durch dick und dünn gegangen ist, sind auch wir mit Gott unterwegs. Durch Höhen und Tiefen suchen wir nach Gutem und Lebenswertem.

Darum soll es gehen in bunten und vielfältigen und wunderbaren Sommerkirchen-Andachten – von Pfingsten bis Ende August jeden Sonntagabend um 19 Uhr in der Kirche Zum Heiligen Kreuz.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Monika Eisenbach und Hannes Remmler (für das Sommerkirchen-Team)

„Father forgive“

Im November 1940 wurde durch deutsche Bombenangriffe die Kathedrale von Coventry in Großbritannien vollkommen zerstört, 568 Menschen starben. 1974 gründete sich eine christliche Nagelkreuzgemeinschaft mit ungefähr 160 Kirchen und Organisationen in 30 Ländern. Sie alle sind durch die Geschichte der Kathedrale von Coventry miteinander verbunden und teilen ein gemeinsames Engagement für die Arbeit und das Gebet für Frieden, Gerechtigkeit und Versöhnung. Die Nagelkreuzgemeinschaft in Deutschland e. V. besteht sowohl aus Einzelmitgliedern und zurzeit 77 Nagelkreuzzentren.

Von 1985 bis 1997 war Paul Oestreicher, geboren in Meiningen und seit 1995 Ehrenbürger unserer Stadt, Domkapitular und Leiter des Internationalen Versöhnungszentrums der Kathedrale von Coventry. Von dort ver-

sandten Oestreicher und sein Team das symbolische Nagelkreuz von Coventry an andere kriegszerstörte Kirchen weltweit und betrieben aktiv christliche Versöhnungsarbeit. Es wurde im Original aus den aufgefundenen Nägeln der Ruine von 1940 hergestellt. Das Nagelkreuz als Zeichen für Versöhnung und Frieden entstand. In die rauchschwarze Chorbauwand der Ruine wurden die Worte „Father forgive“ – „Vater, vergib“ eingemeißelt.

Vielleicht kann perspektivisch unsere Kirchengemeinde ein Teil dieser Nagelkreuzgemeinschaft werden. Im ersten Schritt findet in unserer Meininger Stadtkirche seit einigen Wochen das Versöhnungsgebet von Coventry statt, **wöchentlich montags um 17.50 Uhr** vor der Mahnwache.

Das Vorbereitungssteam um Pf. Tilman Krause und Beate Becker lädt dazu herzlich ein.

Ihre Mandy Carl

Wohl denen, die da wandern

Waldgottesdienst an den Friedenseichen

In den Sommermonaten zieht es die Menschen nach draußen – und Meinings Umgebung hat da wirklich viel zu bieten! Wir wollen die schöne Jahreszeit dieses Jahr einmal nutzen, um einen Gottesdienst im Grünen zu feiern.

Der Waldgottesdienst findet am Sonntag Trinitatis, 26. Mai 2024, ab 10.30 Uhr an den Friedenseichen (Meiningen-Ost) statt. Mit herrlichem Blick auf unsere Stadtkirche wollen wir hier im Grünen auf Gottes Wort hören und mit Posaunenklängen und Vogelzwitschern vereint Gott loben. Im Anschluss wird für das leibliche Wohl gut gesorgt, sodass einem herrlichen Tag im Grünen mit Familie und Gemeinde nichts im Wege steht.

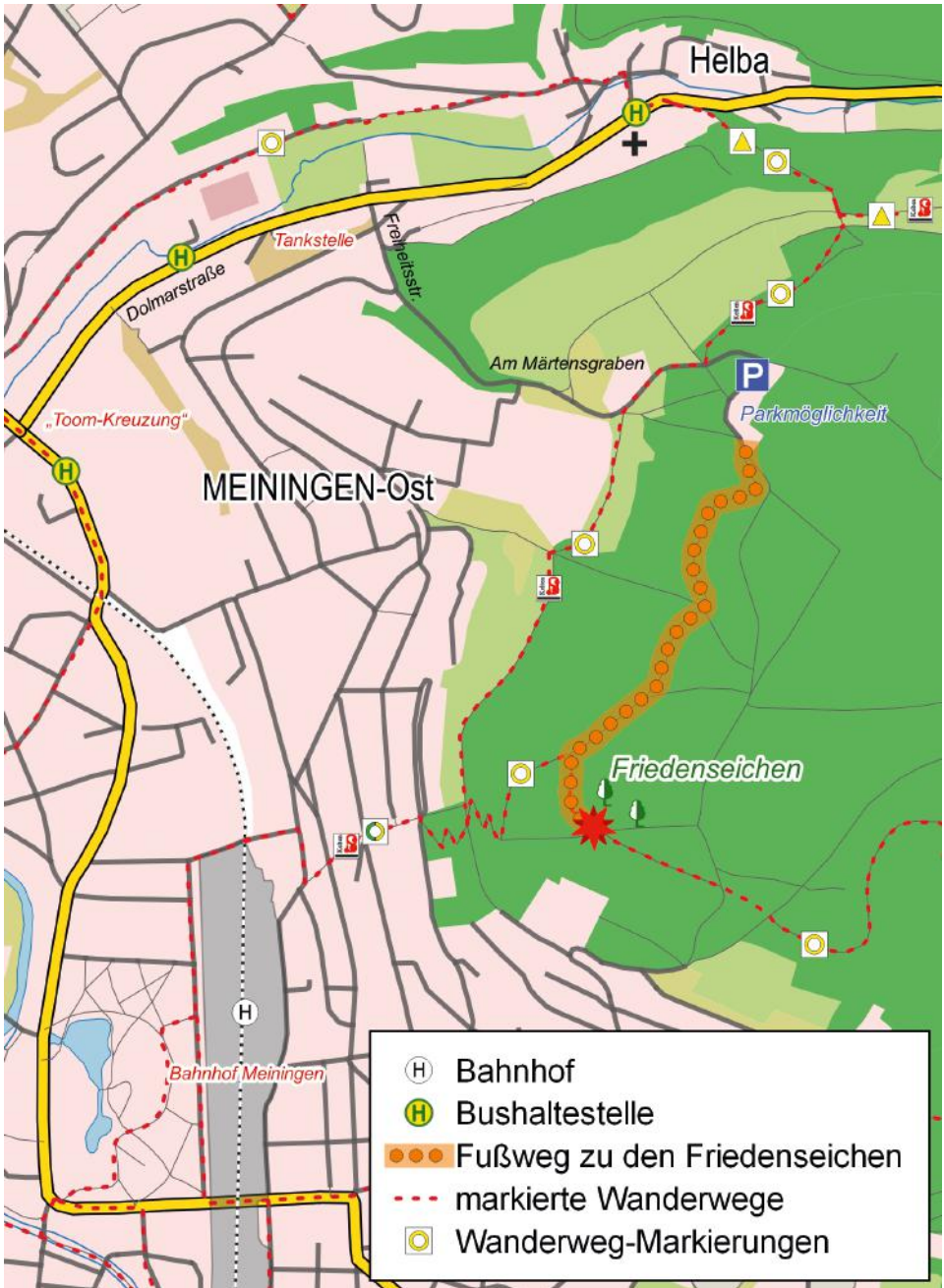
Damit hauchen wir einer Alt-Meiningener Tradition neues Leben ein: Noch bis 1942 waren die Friedenseichen mit ihrer Hütte ein beliebtes Ausflugsziel der Meininger Bürger, an dem regelmäßig Waldfeste und Gottesdienste gefeiert wurden, ehe dem die Kriegswirren ein Ende machten. Nach dem Krieg wurden die Hütte durch Brandstiftung zerstört und die Friedenseichen in das Übungsgebiet der Drachenbergkaserne einbezogen. Erst in den letzten Jahren konnte dieses beschauliche Fleckchen Erde wieder aus dem Dornröschenschlaf geweckt werden und erfreut sich bei Jung und Alt großer Beliebtheit.

Der Waldgottesdienst beginnt um 10.30 Uhr. Wer möchte, kann sich einer Wandergruppe anschließen, die 9 Uhr an der Stadtkirche den etwa einstündigen Weg zu den Friedenseichen beginnt. Es besteht auch die Möglichkeit, mit dem PKW bis auf den Drachenberg zu fahren (Oberer Märtensgraben) und von dort aus in etwa zwanzig Minuten zu den Eichen zu laufen (der Weg wird ausgeschildert sein). Für alle, die nicht gut zu Fuß sind, wird ein Kleinbus ab der Stadtkirche zu den Friedenseichen verkehren. Ebenso ist es möglich, sich mit dem Kleinbus ab dem Parkplatz am Oberen Märtensgraben die letzten Meter mitnehmen zu lassen. **Wenn Sie den Bustransport nutzen möchten, bitten wir zur besseren Planung um eine telefonische Anmeldung bis zum 22. Mai 2024 im Gemeindebüro** (Tel.: 03693 84090).

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst 10.30 Uhr in der Stadtkirche statt. Bitte beachten Sie dazu örtliche Aushänge und die Tagespresse!

*Wir freuen uns auf Sie
und Euch!
Hannes Remmler, für
das Organisationsteam*





Johannes Brahms: „Ein deutsches Requiem“ Pfingstsonntag, 19. Mai – 19 Uhr

„Einen Kunstgenuß haben wir aber doch hier gehabt; wir haben Ihr deutsches Requiem aufführen hören und uns dabei lebhaft der Meininger Aufführungen unter Ihrer und unter Bülow's Direction erinnert.“ So schreibt der Meininger Herzog Georg II. am 28. April 1887 anlässlich einer Aufführung des Deutschen Requiems an den befreundeten Komponisten Johannes Brahms. Bereits im Jahr 1881 hatte dieser die Ensemble-Proben zu einer Aufführung im Oktober 1881 besucht und betreut.

Bis heute besteht eine intensive Verbindung der Musikstadt Meiningen zu diesem Ausnahmewerk der protestantischen Kirchenmusik. Auch für die Meininger Kantorei ist das volkstümlich „Brahms-Requiem“ bezeichnete Werk ein Herzensstück, auf dessen Aufführung sich Chor und Chorleiter bereits heute freuen.

Gemeinsam mit der Suhler Kantorei (Einstudierung Philipp Christ), dem Meininger Residenzorchester und den Solisten Friederike Beykirch und Daniel Blumenschein erklingt diese unsterbliche Musik mit ihren tröstlichen biblischen Texten und unvergleichlichen Klängen.

Zu Beginn des Konzertes wird des weiteren Brahms' Tragische Ouvertüre d-Moll op. 81 erklingen.

Meininger Kantorei, Suhler Kantorei
Meininger Residenzorchester
Friederike Beykirch – Sopran
Daniel Blumenschein - Bariton
Leitung: Sebastian Fuhrmann

Tickets unter www.mkgd.de und in allen Südthüringer Touristinformationen | Tickethotline 03681 707165



Benefizkonzert mit dem Thüringer Ärzteorchester Sonntag, 26. Mai – 19 Uhr



Foto: Ärzteorchester, Antonio Martinez Yeste

Das Thüringer Ärzteorchester setzt sich zusammen aus musikbegeisterten Ärztinnen und Ärzten, Schwestern und Pflegern sowie Angehörigen anderer medizinischer Berufe. Das Orchester besteht seit 1997 und wird derzeit von Joan Pagès Valls geleitet, dem künstlerischen Leiter des Musikgymnasiums Belvedere in Weimar. Erstmals musiziert das Orchester in der Meiningener Stadtkirche. Es erklingt Franz Schuberts Sinfonie h-Moll („Unvollendete“), ein Concertino für Posaune von Ferdinand David und ein Werk des Meiningener Komponisten Wolfgang Hocke.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um großzügige Spenden für die bevorstehende Sanierung der Meiningener Stadtkirche gebeten.

Thüringer Ärzteorchester
Antonio Martinez Yeste – Posaune
Leitung: Joan Pagès Valls

Workshop-Konzert – Latonius & Gospelchor Sonntag, 2. Juni – 17 Uhr

Bereits zum fünften Mal findet der Gospel-Workshop unter der Leitung von Latonius Earl in Meiningen statt. 2016 startete der Meininger Gospelchor den Workshop mit Latonius Earl aus Teneriffa. Seine mitreißende Vermittlung des Evangeliums prägte den Chor und erweiterte das Repertoire. Abschlusskonzerte fanden unter anderem in Mellrichstadt, Wolfmannshausen und Helmershausen statt. Der Workshop ist auch für Nicht-Chormitglieder offen, wodurch die Teilnehmerzahl kontinuierlich steigt. Dieses Jahr nehmen auch Mitglieder eines Gospelchors aus Hannover teil. 2022 fand das Abschlusskonzert erstmals in der vollbesetzten Stadtkirche statt, und auch dieses Jahr wird das neue Repertoire in der Meininger Stadtkirche zu hören sein, ergänzt durch Highlights vergangener Workshops.

The Latonius – Singer, Songwriter
Meininger Gospelchor (Leitung: Ilona Schimoneck)

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten.



Orgelsommer in der Meininger Stadtkirche

Eröffnungskonzert - Mittwoch, 3. Juli 2024 19.30 Uhr

Orgel und Saxophon Steffen Walther (Chemnitz) und Christoph Modersohn 10 €

Mittwoch, 10. Juli 2024

19.30 Uhr Istvan Ella - Budapest 5 €

Mittwoch, 17. Juli 2024

21 Uhr !!! "INMIR FRIEDEN" Improvisation - Meditation (Jens Goldhard / Sören Birke) 12 €

Mittwoch, 24. Juli 2024

19.30 Uhr Sonja Betten Hergiswil / Schweiz 5 €

Mittwoch, 31. Juli 2024

19.30 Uhr Daniel Schmahl und Karolina Juodelyte - Trompete und Orgel 10 €

Mittwoch, 7. August 2024

19.30 Uhr Beatles Stones und Star Wars - Michael Schütz (Berlin) 10 €

Mittwoch, 14. August 2024

19.30 Uhr Heike Ittmann, Lampertsheim 5 €

Mittwoch, 21. August 2024

19.30 Uhr Embrassment und Sebastian Fuhrmann 10 €

Mittwoch, 28. August 2024

19.30 Uhr Abschlusskonzert Martin Sturm 10 €

Alle Karten sind an der Abendkasse erhältlich

Christus, Licht der Welt Unsere Osterkerze

Wo Kerzen brennen, hält Gemütlichkeit Einzug. Das kennen wir von zuhause. Kerzen brennen auch, wenn es etwas zu feiern gibt, etwa auf dem Geburtstagskuchen und am Christbaum. Es ist nichts Neues, dass darum Kerzen auch in unserer Kirche einen festen Platz haben. In der Stadtkirche finden wir nicht nur den Kerzenständer, an dem so viele Besucher ihre Gebetsanliegen mit dem Entzünden eines Teelichtes verbinden. Auf dem Altar stehen sechs goldene Leuchter, drei zur Linken und drei zur Rechten. Und dann steht da noch eine weitere Kerze, meistens rechts vom Altar. Sie ist größer als alle anderen in der Kirche, mit buntem Wachs verziert und mit Jahreszahlen versehen.

Klar, das ist unsere Osterkerze! Jedes Jahr zur Osternacht zieht der Kantor damit in die sonst stockdustere Kirche ein. Wie in den Urzeiten des Christentums erklingt der Ruf „Christus, Licht der Welt!“ – „Gott sei Lob und Dank!“. Die Kerze symbolisiert den auferstandenen Christus. Sie zeigt: Er ist das Licht im Leben für alle, die an ihn glauben. Im Lauf des Gottesdienstes werden alle anderen Kerzen im Raum an der großen Osterkerze entzündet, die nach und nach die dunkle Kirche erhellen. Die Osterkerze ist also eine ganz besondere Kerze! Lange war diese schöne Tradition in unseren evangelischen Kirchen in Vergessenheit geraten. Sie hat erst in den letzten Jahrzehnten wieder einen festen Platz in vielen Gemeinden bekommen. Mit dem Vergessen der schönen Kerze ging aber auch einher, dass das Brauchtum der Alten Kirche rund um die Osterkerze bei uns abhanden gekommen ist. Wir haben uns auf den Weg gemacht, diese Schätze neu zu entdecken und dabei als Innerkirchlicher Ausschuss einen Blick über unseren lutherischen Tellerand gewagt.



Jahr für Jahr ist es ein berührender Augenblick, wenn in der Osternacht das Licht der Osterkerze geteilt wird und die dunkle Kirche erhellt.
Foto: Sebastian Fuhrmann

Wir halten es in der Stadtkirche mit der Osterkerze deshalb so:

Wie bisher wird die neue Kerze in der Osternacht entzündet. Sie brennt über die ganze Osterzeit, die zu Christi Himmelfahrt endet. Dann wird die Kerze ausgepustet: Der aufsteigende Rauch symbolisierte in der Alten Kirche den zum Himmel aufgefahrenen Christus. Die Osterkerze brennt dann zu allen Christustagen (dann hängen die weißen Tücher an Altar und Kanzel), also von Weihnachten bis zum Ende der Epiphaniastzeit (Lichtmess), am Gründonnerstag, am Sonntag Trinitatis und am Johannistag (24. Juni). Außerdem brennt die Osterkerze zu allen Taufen und Trauerfeiern in der Stadtkirche. Das zeigt: In unserer Taufe sind wir in das Sterben und Auferstehen von Jesus mit hineingenommen. Sein Tod ist unserer und sein Leben unser Leben – oder: Sein Licht ist unser Licht.

Zu allen anderen Zeiten steht die Osterkerze weiter im Altarraum, wird aber nicht angezündet.

Wir freuen uns auf viele Momente im Licht unserer Osterkerze, die uns zu Herzen gehen.

*Hannes Remmler
Innerkirchlicher Ausschuss*

Monatsspruch Mai 2024

**Alles ist mir erlaubt, aber
nicht alles dient zum Guten.
Alles ist mir erlaubt, aber nichts
soll Macht haben über mich.**

1. Korinther 6,12



Gottesdienste im Mai

02.05.2024 | Donnerstag
19 Uhr Helba

Hannes Remmler

05.05.2024 | Rogate
10 Uhr Stadtkirche 🏰

Marita Krüger

09.05.2024 | Christi Himmelfahrt
11 Uhr Oberwallbachsmühle (Gottesdienst für die Region)

Stefan Kunze

11.05.2024 | Sonnabend
18 Uhr Stadtkirche mit Abendmahl 🍷

Aaron Laßmann-Rogge & Tilman Krause

12.05.2024 | Exaudi
10 Uhr Stadtkirche mit Konfirmation
14 Uhr Dreißigacker

Aaron Laßmann-Rogge
Tilman Krause

19.05.2024 | Pfingstsonntag
9 Uhr Untermaßfeld
10 Uhr Stadtkirche mit Taufen 🍷

Tilman Krause
Tilman Krause

20.05.2024 | Pfingstmontag
10.15 Uhr Kath. Kirche St. Marien (ökumenischer Gottesdienst)
19 Uhr Heilig Kreuz Eröffnung der Sommerkirche

Beate Marwede

26.05.2024 | Trinitatis
9 Uhr Treffpunkt an der Stadtkirche zur Wanderung an die Friedenseichen
10.30 Uhr Waldgottesdienst an den Friedenseichen (Meiningen-Ost) Tilman Krause
14 Uhr Dreißigacker mit Konfirmation Aaron Laßmann-Rogge
19 Uhr Heilig Kreuz Sommerkirche

Informationen zum Waldgottesdienst sind auf Seite 16 zu finden.

Monatsspruch Juni 2024

**Mose sagte: Fürchtet euch nicht!
Bleibt stehen und schaut zu,
wie der Herr euch heute rettet!**

Exodus 14,13



Gottesdienste im Juni

01.06.2024 | Sonnabend

10 Uhr Heilig Kreuz Segensfeier

02.06.2024 | 1. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Stadtkirche 

Aaron Laßmann-Rogge

19 Uhr Heilig Kreuz Sommerkirche

06.06.2024 | Donnerstag

19 Uhr Helba

Aaron Laßmann-Rogge

09.06.2024 | 2. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Stadtkirche

Hannes Remmler

14 Uhr Dreißigacker

Tilman Krause

15 Uhr Untermaßfeld

Tilman Krause

19 Uhr Heilig Kreuz Sommerkirche

11.06.2024 | Dienstag

9.15 Uhr Wiese am Pulverrasen ökumenischer Gottesdienst mit dem Kinderhaus
Tilman Krause & Stephan Burmeister

16.06.2024 | 3. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Marktplatz ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest

19 Uhr Heilig Kreuz Sommerkirche

19.06.2024 | Mittwoch

11.30 Uhr Stadtkirche Schuljahresabschluss-Gottesdienst des ev. Gymnasiums

22.06.2024 | Sonnabend

13 Uhr Stadtkirche Abitur-Gottesdienst des ev. Gymnasiums

Fortsetzung auf der folgenden Seite.

Monatsspruch Juli 2024

**Du sollst dich nicht
der Mehrheit anschließen,
wenn sie im Unrecht ist.**

Exodus 23,2



Gottesdienste im Juni (Fortsetzung)

23.06.2024 | Johannistag

10 Uhr	Stadtkirche		Beate Marwede
14 Uhr	Dreißigacker	Jubelkonfirmation	Aaron Laßmann-Rogge
19 Uhr	Heilig Kreuz	Sommerkirche	

30.06.2024 | 5. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr	Stadtkirche		Tilman Krause
19 Uhr	Heilig Kreuz	Sommerkirche	

Gottesdienste im Juli

04.07.2024 | Donnerstag

19 Uhr	Helba		Tilman Krause
--------	-------	--	---------------

07.07.2024 | 6. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr	Stadtkirche	mit Tauferinnerung ☞	Tilman Krause
14 Uhr	Dreißigacker		Tilman Krause
9 Uhr	Untermaßfeld		Tilman Krause
19 Uhr	Heilig Kreuz	Sommerkirche	

14.07.2024 | 7. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr	Stadtkirche ☞		Beate Marwede
19 Uhr	Heilig Kreuz	Sommerkirche	

21.07.2024 | 8. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr	Stadtkirche		Tilman Krause
14 Uhr	Dreißigacker		Tilman Krause
19 Uhr	Heilig Kreuz	Sommerkirche	

28.07.2024 | 9. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr	Stadtkirche		Aaron Laßmann-Rogge
19 Uhr	Heilig Kreuz	Sommerkirche	

Kirche an anderen Orten

Neben den Gottesdiensten in unseren Kirchen gibt es regelmäßig auch Gottesdienste und Andachten in den Seniorenheimen, Demenzzentren und Kliniken.

Geriatric (Ernststraße)

- ▶ Gottesdienst: sonntags, 10 Uhr

Demenzzentrum Dreißigacker

- ▶ Gottesdienst: 07.05., 04.06. & 02.07. um 16 Uhr

Seniorenheim „Heinrich - Albertz“

- ▶ Gottesdienst: 02.05., 27.06. & 25.07. um 10.30 Uhr

Seniorenheim „Haus Bernhard“

- ▶ Gottesdienst: 02.05., 16.05., 13.06., 27.06., 11.07. & 25.07. um 9.30 Uhr
Pfingstmontag, 20.05. um 10 Uhr
Gottesdienst

DRK Senioren- und Pflegeheim Dreißigacker

- ▶ Gottesdienst: 31.05., 21.06. & 26.07. um 10.00 Uhr

Haus „Lebenswert“

- ▶ Gottesdienst: 16.05., 13.06. & 11.07. um 10.30 Uhr

Haus Residenz Georg II

- ▶ Gottesdienst: 09.05., 23.05., 06.06., 20.06., 04.07. & 18.07. um 10 Uhr

Altenpflegezentrum „Werra-Aue“

- ▶ Gottesdienst: jeden Dienstag um 10.00 Uhr



Landeskirchliche Gemeinschaft Schöne Aussicht 5

- ▶ Gemeinschaftsgottesdienst immer sonntags, um 18.30 Uhr
- ▶ Bibelgespräch immer mittwochs, um 16 Uhr

DAVID REDER

Ich möchte konfirmiert werden, weil Gott für mich wichtig ist. Gott ist für mich der Schöpfer, der dem Leben Sinn gibt. Ich hoffe, im Glauben den Sinn des Lebens zu finden. "Auf Gott vertraue ich, und fürchte mich nicht." Psalm, 56,12.



HELLEN KRONFELD

Ich möchte konfirmiert werden, weil ich ein Teil der Gemeinde sein möchte und weil ich an Gott glaube. Gott ist für mich jemand, der da ist, wenn man durch schwere Zeiten geht und der einem hilft, wenn man nicht mehr weiter weiß. Glauben bedeutet für mich Vertrauen.

JULIA HARTUNG

Unter Glauben verstehe ich, von etwas überzeugt zu sein, ohne dass es zwingend Beweise oder Gewissheit gibt. Ich glaube an Gott, weil durch Gott die Welt entstanden ist; Gott ist der Schöpfer der Erde. Aus der Konfi-Zeit nehme ich mit, dass, wenn man in einer Gruppe zusammen arbeitet und sich gegenseitig unterstützt, man schneller zum „Ziel“ kommt.



SORAYA FÖDISCH

Ich fand an der Konfizeit besonders schön, wenn wir Gruppenarbeit mit unseren Freunden machen konnten oder wenn wir Ausflüge gemacht haben. Gott ist für mich ein Beschützer, der jeden Tag über uns wacht und uns hilft, wenn wir es am meisten brauchen. Glauben bedeutet für mich die tiefe Verbindung zwischen Gott und einem selbst.



JONAS UNGERECHT

Zu Gott kann ich immer wieder zurückgehen, wenn ich Hilfe und Unterstützung brauche und einen Beschützer suche. Das wird auch in meinem Konfisppruch deutlich: „Und ich will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.“

1 Mose 12,2

GIANMARINO ARGENTO

Glauben bedeutet für mich, zu Gott zu sprechen. Ich will konfirmiert werden, weil ich der Kirche beitreten will.



ALICIA SCHROTT

An meiner Konfizeit besonders schön war, dass man was Neues dazu gelernt hat. Gott ist für mich wie ein Engel, weil er auf uns aufpasst und uns beschützt. Glauben bedeutet für mich, an Gott zu glauben. Ich glaube an Gott, weil er Licht ins Leben gebracht hat.

STEVE GEISSLER

Glauben bedeutet für mich, nach den 10 Geboten zu leben. Ich glaube an Gott, weil ich mich durch Gott beschützt fühle.

Mein Konfisppruch lautet:

„Alle Dinge sind möglich dem, der glaubt.“

Mk 9,23





MALTE GÜNTHER

*Gott ist für mich der allmächtige Herr.
Mein Konfirmationsspruch lautet: „Von allen Seiten
umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“
Psalm 139,5*

HELENE MAHLER

*Gott ist für mich mein großer Vater. Glauben bedeutet
für mich, mich zu Hause zu fühlen. Die Konfirmation
bringt mich näher zum Glauben.*



ELIAS GÜNTHER

*Mein Konfisspruch ist Psalm 91,11: „Lass dir nicht
grauen und entsetze dich nicht, denn der HERR,
dein Gott, ist mit dir in allem, was du tust.“
Gott ist für mich eine Person, die über uns
Menschen steht und der Herrscher ist.*



CONSTANTIN KELLNER

*Gott ist für mich wie ein Beschützer. Ich will
konfirmiert werden, um mehr mit Gott verbunden
zu sein. Glauben bedeutet für mich, jemanden bei
sich zu haben. Ich glaube an Gott, um immer
jemanden an meiner Seite zu haben.*



SOPHIA BORNFIELD

Glaube bedeutet für mich, Hoffnung und Trost in schwierigen Zeiten zu finden und eine Gemeinschaft von Menschen zu haben, die mich auf meinem Weg unterstützt und begleitet. „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ Ps 91,11



LEANDER SCHMÄDICKE

Glaube bedeutet für mich, das Leben Gottes zu befürworten und zu wissen, dass man sich an etwas/an ihn zuwenden kann. Dazu passt auch mein Konfisspruch: „Sei mutig und stark! Habe keine Furcht und keine Angst! Denn der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wohin du auch gehst!“ Jos 9,1



PAUL SCHNEIDER

Glaube bedeutet für mich auf Gott zu vertrauen. In meinem Konfisspruch heißt es: „Ich will dich lehren und dir den Weg weisen, den du gehen sollst; ich will dir raten, mein Auge wacht über dir.“ Ps 32,8



JULIANE-SOPHIE HEINEMANN

*Gott ist für mich: Ein Beschützer.
Glauben bedeutet für mich, Hilfe im Alltag erleben, aber auch Freunde finden. In meiner Konfizeit habe ich Freunde gefunden. Mein Konfisspruch lautet:
„Schaffe in mir, ein reines Herz und gib mir einen neuen, beständigen Geist.“ Ps 51,12*



MAJA PAAS

Gott ist für mich der Vater, der Schöpfer des Himmels und der Erde. Glaube bedeutet für mich Vertrauen, denn dieser Glaube umfasst mein ganzes Ich. Es bedeutet, nichts gegen den Herrn zu sagen. Die Konfirmation ist für mich ein wichtiger Schritt. Ich habe in dieser Zeit mehr vom christlichen Glauben kennengelernt. Ich nehme mir mit, dass ich Gott ernster nehmen sollte.

HANNA KRONFELD

Ich möchte konfirmiert werden, weil meine restliche Familie auch konfirmiert ist und ich näher zu Gott stehen will. An der Konfirzeit fand ich die ganzen Ausflüge schön und was wir alles über die Religion gelernt haben und dass man neue Leute kennengelernt hat.



CLARA KELLNER

Glauben bedeutet für mich, zu Gott zu sprechen. Ich will konfirmiert werden, weil ich der Kirche beitreten will. "Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit." 2 Timotheus 1,7

SOPHIA GREINER

Glauben ist für mich ein Wissen, dass mich näher an Gott bringt. Ich möchte konfirmiert werden, weil ich dadurch das Gefühl habe näher an Gott zu stehen. "Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm." 1 Joh 4,16



LENJA ROLAPP

Gott ist für mich jemand, der mich in schwierigen Situationen rettet. In meinem Konfispruch heißt es: „Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.“

1 Joh 4,16



MALTE BACHMANN

Glauben bedeutet für mich Sicherheit und Zuflucht. Ich glaube an Gott, weil er mir in schwierigen Situationen hilft. Gott ist für mich ein Vorbild.

ANTON LEUBECHER

Ich will konfirmiert werden, damit ich näher zu Gott stehe. Ich glaube an Gott, weil es immer wieder Wunder gibt. Gott ist für mich derjenige, der immer auf meiner Seite steht.



RICHARD SPOMER

Gott ist für mich der Erschaffer der Welt und der, der mir immer beisteht. Glauben bedeutet für mich, dasa Gott mir bei den wichtigen Dingen beisteht und mich dabei nicht alleine lässt und ich mir immer sicher sein kann, dass er mir hilft. Ich glaube an Gott, weil er mich noch nie im Stich gelesen hat und ich glaube, dass er für alles gute in meinem Leben verantwortlich ist.

Was wird aus „Heilig Kreuz“?

Zur aktuellen Umsetzung des Gebäudekonzeptes

Wir haben uns in 2023 zur Stärkung des Gemeindehauses „Am Mittleren Rasen“ bekannt. Jetzt arbeiten wir daran, das Gemeindehaus in absehbarer Zeit behindertenfreundlich auf Vordermann zu bringen. Ein Konzept hierzu ist in Arbeit.

Die Stadtkirchensanierung wird vorangetrieben, nachdem im März 2024 die Notsicherung durchgeführt wurde. Die EU-weite Ausschreibung wird in Auftrag gegeben, mit deren Hilfe wir das zukünftige Architekturbüro finden wollen. Der Förderverein der Stadtkirche stärkt uns dabei finanziell den Rücken.

Das Pfarrhaus in der Berliner Str. 58 soll durch die Landeskirche verkauft werden (das Grundstück ist nicht im Eigentum der Kirchgemeinde). Die Kirchgemeinde erhält den auf das Gebäude entfallenden Erlös für bauerhaltende Maßnahmen. Den Zeitpunkt des Verkaufes bestimmt die Kirchgemeinde.

Die Kirche zum Heiligen Kreuz ist vielen durch die schönen Veranstaltungen auch unter Nutzung des wunderbaren Obstgartens ans Herz gewachsen. Es gab über Jahre Bemühungen, die Kirche zu beleben: Eine neue Küche wurde eingebaut, es wurden „Feiert Jesus“-Veranstaltungen, auch Kinogottesdienste und solche am Sonnabendabend angeboten. Die Küche wurde schon damals mit der Überlegung angeschafft, sie auch im Gemeindehaus weiter nutzen zu können.

Der erste „Feiert Jesus“-Gottesdienst fand im Luthersaal statt und fand dort guten Zuspruch. Auch der Garten am Gemeindehaus bietet, so die Erfahrung vergangener Jahre, gute Möglichkeiten für „open air“-Veranstaltungen. Die von Marita Krüger angebotenen Kreise in „Heilig Kreuz“ sind mittlerweile in das Kinderhaus Regenbogen umgezogen und dort besser für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erreichbar; die Teilnehmerzahlen steigen.

Die Küche wurde nur äußerst sporadisch genutzt. Sie wird im Gemeindehaus weitergenutzt werden. Wir haben uns in der Gebäudekonzeption als erstes Gedanken gemacht, was wir als Gemeinde für unsere Veranstaltungen und Kreise an Räumen brauchen. Erst an zweiter Stelle standen die nötigen Investitionen.

Bei Heilig Kreuz kommen zum einen eine sehr überschaubare Nutzung und zum anderen hohe Instandhaltungskosten (Heizung, Brandschutz, Toiletten, Zuwegung, Trockenlegung der Einliegerwohnung, Fenster und Türen) zusammen. Dieses Jahr werden wir noch die Sommerkirche und verschiedene andere Veranstaltungen dort abhalten können. In der Gemeindegkirchenratssitzung vom März 2024 haben wir aber dem Verkauf der Kirche zugestimmt. Die Kirche dort ist eine Pfarrei, der Verkauf läuft also über das Kreiskirchenamt, wenn Gremien in Kirchenkreis und Landeskirche grünes Licht gegeben haben. Auf uns als Kirchgemeinde entfällt der Erlös für das Gebäude und kann für weitere Instandhaltungsmaßnahmen am Mittleren Rasen oder der Stadtkirche genutzt werden. Diesem absehbaren Schritt wurde zeitlich Vorschub geleistet durch eine Anfrage des Bauherrn im angrenzenden Gelände, welches vom Defertshäuser Weg aus erschlossen werden soll. Er würde gegebenenfalls den gesamten Komplex gemeinsam bebauen. Das heißt aber auch ganz klar, dass das Kirchgebäude nicht erhalten bleibt.

Wir haben uns dennoch im GKR mit deutlicher Mehrheit für diesen Schritt entschieden und halten es im Interesse einer zukunftsfähigen lebendigen Gemeinde für richtig und gut. Für Nachfragen und weitere Erläuterungen stehen wir gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße

*Beate Becker, Vors.GKR und Tilman Krause,
Geschäftsführender Pfarrer*

Beschlüsse des Gemeindegkirchenrates

Neues aus der Gemeindegleitung

In seinen letzten Sitzungen hat der Gemeindegkirchenrat der ev.-luth. Kirchengemeinde Meiningen einige wichtige Beschlüsse gefasst, über die wir gern informieren möchten.

Zum Beschluss zur **Aufgabe der Kirche „Zum Heiligen Kreuz“** gibt es im Gemeindegbrief eine eigene Seite. Bedeutend für die Kirchenmusik ist der Beschluss zur **Sanierung der Balganlage und des Orgelgebäudes** in der Stadtkirche, damit unsere „Königin der Instrumente“ auch weiter „gut Luft“ hat. Die Kosten für die von einer Friedrichrodaer Firma verantwortete Sanierung belaufen sich auf etwa 22.000 Euro.

Nach eingehender Prüfung der örtlichen Bedingungen hat der Gemeindegkirchenrat entschieden, seinen Beschluss zur Verlegung der Sommerkirche in die Kirche zu Untermaßfeld (wir berichteten) aufzuheben. Stattdessen wird die **Sommerkirche** im Jahr 2024 in der Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ stattfinden. Grund für den Umzug ist der desolante Zustand der Welkershäuser Kirchentreppe, bei der keinerlei Verkehrssicherheit mehr gegeben ist. Die Kirchengemeinde will sich an einem von der Stadt Meiningen geplanten **„Meininger Wimmelbuch“** mit einem Beitrag in Höhe

von 1.000 Euro beteiligen, womit die Einbeziehung der Stadtkirche in dieses nicht nur für Kinder interessantes Büchlein gesichert werden soll. 500 Euro sollen über den Strukturfond des Kirchenkreises übernommen werden.

Zur **Stadtkirchensanierung** konnten weitere Schritte getan werden. Infolge eines gemeinsamen Gesprächs mit Bürgermeister Giesder, Mitgliedern der Stadtverwaltung und des Kreiskirchenamtes und des Bauausschusses unserer Kirchengemeinde wurde eine europaweite Ausschreibung der Sanierungsarbeiten als einzig realistische Option herausgearbeitet. Die Kosten dafür belaufen sich auf etwa 25.000 Euro bis 35.000 Euro. Der Gemeindegkirchenrat hat diese Ausschreibung und gleichzeitig beschlossen, ein Planungsbüro mit deren Ausführung zu beauftragen. Unterdessen macht der desolante Zustand der Fassade eine **Notssicherung** am Westwerk der Türme notwendig, die mit etwa 25.000 Euro zu Buche schlägt. Aus der Gemeindegkasse werden 5.000 Euro gestellt, 5.000 Euro sollen aus dem Strukturfond und 15.000 Euro aus dem Baulastfond des Kirchenkreises hinzukommen.

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen,
der von euch Rechenschaft fordert über die
Hoffnung, die euch erfüllt.

Monatsspruch APRIL

1. Petrusbrief 3,15

Endlich: Stadtkirchensanierung beginnt am 1. April!



Foto: Mandy Carl.

Der Gemeindefkirchenrat der ev.-luth. Kirchgemeinde Meiningen freut sich sehr darüber, dass dank der tatkräftigen Unterstützung von Kommune, Kirchenkreis, Förderverein und zahlreichen Privatpersonen endlich mit der Instandsetzung des Südturms begonnen werden konnte. Durch die EU-weite Ausschreibung konnte ein osteuropäisches Fachunternehmen für die Ausführungen gewonnen werden. „Allein durch minimale Einsparungen an der Arbeitssicherheit ist es uns gelungen, mehr als die Hälfte der für die Turmsanierung veranschlagten Kosten einzusparen“, freut sich GKR-Vorsitzende Beate Becker. „Gottvertrauen und Zuversicht sind noch immer der beste Fallschutz!“

Putzen, Taufen, Feiern

Neues aus der Kirchgemeinde Dreißigacker

Durch das Band des Friedens

Anfang März feierten wir auch in Dreißigacker wieder den Weltgebetstag der Frauen. Selten war die Wahl des Gastlandes, in diesem Jahr Palästina, durch die Eskalation eines schwelenden Konfliktes so gerechtfertigt. Es bot sich uns die Chance, nicht wegzuschauen, durch authentische Lebensberichte von Christinnen im Heiligen Land den Nahost-Konflikt jenseits der Nachrichtenlage zu studieren und für den Frieden weltweit zu beten.

Wahl von Pfarrer Aaron Laßmann-Rogge

In einer gemeinsamen Gemeindegemeinderats-Sitzung erfolgte am 6. März im Meininger Gemeindehaus die Wahl des Bewerbers Aaron Laßmann-Rogge auf die Pfarrstelle Meiningen II und Dreißigacker. Nach drei Jahren Entsendungszeit, ausgiebiger Diskussion in den Gremien, der geforderten Neubewerbung und dem Ausschreibungsverzicht der Meininger Gemeindegemeinderäte fand das Besetzungsverfahren zu einem glücklichen Ende.

Die Kirchgemeinde Dreißigacker freut sich über die Entscheidung zugunsten „ihres“ Pfarrers und auf eine weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit im Team mit der Organistin Ulrike Röhrig und Christiane Müller-Abt, die sich nicht nur bei uns engagiert um den Nachwuchs kümmert.

Was erwartet uns

Zu Himmelfahrt beteiligen wir uns in diesem Jahr an der Fahrt zur Oberwallbachsmühle. Pfingsten wird nach Meiningen in die Stadtkirche eingeladen. Dreißigacker plant wieder eine eigene Konfirmation am 26. Mai, die Jubelkonfirmation am 23. Juni, eine Trauung gibt's im Sommer, schließlich die Kirmes. Doch auch jenseits der Hochfeste ist jeder Gottesdienstbesuch eine erhebende Sache.

Annelie Reukauf



Weltgebetstag in Dreißigacker

Fotos: Annelie Reukauf



Kirchenputz

Bevor die Wintersaison im Gemeinderaum endet, musste in der Kirche geputzt werden. Zupackende Hände wurden gebraucht und sie fanden sich auch. (Foto 2) Klara Kellner
Es beteiligten sich am Frühjahrsputz in „ihrer“ Kirche: v.l.n.r. Stefanie Kellner, Annelie Reukauf, Karla Krieger sowie Clara Kellner und Simone Reppert (nicht im Bild).

Oster-Gottesdienst mit Taufe

Ein Familiengottesdienst wurde Ostersonntag in Dreißigacker gefeiert mit einem Anspiel der drei Frauen am leeren Grab und gemeinsamen Fürbitten. Mit der Taufe von Jonas Mattheo Wintzer war die Osterfreude für die Gemeinde perfekt. Herzlich willkommen, kleiner Mann, in unserer Dreißigäckerer Kirchgemeinde! Dir, Deinen Eltern, Großeltern, Paten und Geschwistern wünschen wir Gottes Segen!



Rückblick und Ausblick Jubelkonfirmation in Untermaßfeld

Manchmal braucht es einen Anstoß, der uns beflügelt, das kirchliche Leben vor Ort zu bereichern.

So war die Idee geboren, in den Gemeinderaum der Kirchgemeinde im Bürgerhaus Untermaßfeld, offen für alle, einzuladen. Der 8. März, der Internationale Frauentag, war dafür ein gutes Datum, zudem ein Freitag, ein idealer Termin für Gäste und Gastgeber.

Erinnerungen, Gedanken zum Tag wurden in froher Runde bei Kaffee und Kuchen ausgetauscht.

Die geschichtliche Seite des Tages beleuchtet, dass es eben nicht selbstverständlich ist, dass Frauen Rechte haben. Nein, Frauen sind Multiplikator in der Wirtschaft, der Politik, der Gesellschaft, im kulturellen und kirchlichen Leben. Gleichberechtigt bestimmen heute Frauen ihr Leben. Was wir in Deutschland erreicht haben, ist nicht überall auf der Welt so. Dafür sind wir sehr dankbar.

Die letzte Jubelkonfirmation haben wir im letzten Jahr gefeiert. Da müsste es doch ausreichen, wenn wir 2025 die nächste feiern? Doch dann zeigte uns ein Blick ins Kirchenbuch, dass vor fünfzig Jahren eine erstaunlich große Gruppe in der Untermaßfelder Kirche eingesegnet wurde.

Wir laden daher am Sonntag, **20. Oktober um 14.00 Uhr alle Jubilare zum Gedenken der Konfirmation vor 50, 60,65, 70 und 75 Jahre** herzlich in die Untermaßfelder Kirche ein.



Wir wollen mit dieser Einladung auch alle ermutigen, die im vergangenen Jahr aufgrund der extremen Wetterlage nicht kommen konnten.

Bitte laden Sie sich zu Ihrem Fest viele Gäste aus der Familie, dem Freundes- und Bekanntenkreis ein. Wir freuen uns auf Sie. Im Anschluss lassen wir die Jubelkonfirmation im Gemeinderaum bei Kaffee und Kuchen ausklingen.

Zur Planung bitten wir um eine Rückmeldung unter Tel. 036949-20097, 036846-68310, Monika Eisenbach, der Anrufbeantworter wird abgehört.

In der Vorfreude auf ein Wiedersehen und einen erlebnisreichen Tag bleiben Sie Gott befohlen.

*Ihr Pfarrer Tilman Krause, Winfrid Petter,
Torsten Dietze und Monika Eisenbach*

Ein bisschen Tansania bei uns im Kinderhaus Neues vom „Regenbogen“

Und wenn wir die Augen schließen, können wir uns vorstellen, dass wir in einem Flugzeug sitzen und zu Lameck nach Tansania fliegen. Viele Stunden wären wir unterwegs ...

So oder so ähnlich könnten wir einen Gesprächsimpuls im Morgenkreis beginnen. Erst vor wenigen Tagen haben wir ihn verabschiedet. John Laizer Lameck war im Rahmen des Freiwilligendienstes des Evangelisch-Lutherischen Missionswerks Leipzig ein Jahr bei uns in Meiningen, in der Igel-Bienchen-Gruppe, im Kinderhaus Regenbogen.

Aber wenn ich so darüber nachdenke, warte ich noch eine Weile mit dem Sich-Erinnern an Lameck. Zu frisch ist der Abschied, der auch uns Erzieherinnen nicht leichtgefallen ist. Wir sind dankbar für dieses Jahr, das viel zu schnell verfliegen ist. John Laizer Lameck kam im April 2023 zu uns und ist nun Ende März in seine Heimat zurückgefliegen. Der junge Mann aus der Volksgruppe der Massai hat uns ein Jahr begleitet. Sehr schnell haben ihn die Kinder in ihr Herz geschlossen. Auch wenn er zu Beginn kaum Deutschkenntnisse besaß, gab es keinerlei Berührungsängste. Kinder finden einen natürlichen Weg der Kontaktaufnahme und erreichen häufig dennoch das, was sie sich von einem anderen Menschen wünschen, selbst wenn der andere nicht die gleiche Sprache spricht. Lameck hat uns in vielerlei Hinsicht unterstützt, so viele Handgriffe gilt es im Kindergartenalltag zu bewältigen ... Aber nicht nur in praktischer Hinsicht gab es Unterstützung von ihm, er hat uns auch geholfen, unseren Horizont zu erweitern.



Wir haben uns den großen Atlas vorgenommen, die Weltkarte und Afrika angeschaut, uns über die wunderschöne Tierwelt Tansanias und z. B. den Anbau von Erdnüssen informiert und mehrere Lieder auf Suaheli gelernt. Pfarrer Krause, der selbst einige Zeit in Tansania gelebt hat, hat uns an einem Projekttag zusammen mit Lameck Wissenswertes über die Lebensweise der Menschen in Tansania erzählt.

Danke für die gemeinsame Zeit und alles Gute für dich, lieber Lameck! Wir werden dich vermissen!

Die Mitarbeiterinnen der Igel-Bienchen-Gruppe

Auf einen Abschied folgt ein Willkommen

Bereits drei Wochen nach Lamecks Verabschiedung konnten wir im Kinderhaus eine neue Freiwillige begrüßen. Valentina Avelaneda begleitet seit dem 15. April Kinder und Team der Schmetterlingsgruppe. Valentina kommt aus Argentinien, studiert dort Tourismus und möchte das Auslandsjahr nutzen für Erfahrungen fern ihres Studiums. Pfarrer Tilman Krause hat als Initiator für die

Teilnahme am internationalen Austauschprogramm Valentina bereits im Familiengottesdienst am 14.04. herzlich willkommen geheißen.

Auch das Kinderhaus mit allen Kindern und KollegInnen begrüßt Valentina sehr herzlich, wir wünschen ihr ein buntes, fröhliches und segensreiches Jahr in Meiningen!



Alles ist mir erlaubt,
aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir
erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.

Monatsspruch MAI

1. Korintherbrief 6,12

Ab jetzt bleiben wir cool

Trinkwasserspender für eine erfrischende Pause

Zum 10. April wurden die neuen Wasserspender am EvG offiziell eingeweiht. Nach Installation, Testphase und geringer Modifikation stehen nun im Alt- und Neubau jeweils ein blinkend neuer Wasserspender für Schüler und Lehrer zur Verfügung. Per Knopfdruck kann man 200 ml oder 500 ml frisches Sprudelwasser bekommen – Raumtemperatur oder gut gekühlt, ganz nach Wunsch.

Moderne Wasserfilter und UV-Licht-Behandlung sorgen für eine stetig hervorragende Wasserqualität. „Bei den Wasserspendern passen alle Arten von Bechern und Flaschen darunter, um sie aufzufüllen. Das ist bei den Wasserhähnen in den Klassen leider nicht so. Deshalb freuen wir uns, den Schülern nun dieses Angebot machen zu können – und dass die Schülerinnen und Schüler das Angebot auch so gut annehmen,“ so der stellvertretende Schulleiter Herr Neeb. Wer dennoch eine ganz besondere Flasche mit der passenden Füllmenge wünscht, für den hat die Schülerfirma das passende Angebot.



Hier kann man sich eine Trinkflasche selbstständig konfigurieren, also Farbelemente und Schriftzüge selbst auswählen und sich so eine individuelle Trinkflasche anfertigen. „Wir danken ganz besonders unseren Sponsoren den Stadtwerken Meiningen, der Rhön- Rennstein-Sparkasse und unserem Förderverein für die großzügige Unterstützung“, so die Schulleiterin Frau Schenka, „so können unsere Schüler auch an heißen Tagen ganz cool bleiben.“

*Ihre Corinne Schenka
Schulleiterin*



Türen auf am EvG!

Eindrücke vom Tag der offenen Tür

Zum Halbjahresabschluss bot das EvG auch dieses Jahr vom 30. Januar bis zum 2. Februar eine Projektwoche für Schüler und den anschließenden Tag der offenen Tür am 3. Februar für Gäste an.

Die Projektwoche bietet Schülern und Lehrern alljährlich einen weiteren Blick auf das gemeinsame Lernen. Hier werden nicht nur unterrichtliche Kompetenzen gefördert, sondern wird ganzheitlich gelernt.

Mit Herz, Hand und Verstand arbeiten alle gemeinsam in klassen- und jahrgangsübergreifenden Projekten, die schulische und überschulische Aspekte verbinden. So werden individuelle Kompetenzen gestärkt und die Anwendung erlernter Fähigkeiten geübt. Fast schwerelos gelingt so ein ganzheitliches Lernen, zum Teil an anderen Orten, in altersgemischten Gruppen.

Für sportaffine Schüler waren Ballspiele für Mädchen, Tischtennis für Jungen oder Irish-Dance Möglichkeiten zum Ausprobieren oder Vertiefen der eigenen Kenntnisse. An künstlerischen Kreativangeboten konnten in der Druckwerkstatt oder beim Erstellen von Stopp-Motion-Filmen an neuen Lernorten Techniken ausprobiert werden. Das Gestalten von Pop-up-Karten, Nähen oder Häkeln ermöglichte die Gelegenheit, Themen der Hauswirtschaft zu erkunden. Praktische Anwendung und Erweiterung physikalischer Kenntnisse boten die Workshops Modellflugzeugbau und optische Täuschungen. Ganz neue soziale Einblicke und Fähigkeiten erwarben die Streitschlichter oder Vorleseprofis, welche im Kindergarten und Altenheim unterwegs waren. Darüber hinaus gab es auch Klassen, welche zur gleichen Zeit das Diakonische Praktikum oder ihre politische Klassenfahrt antraten.

Alle Ergebnisse wurden zum Tag der offenen Tür vorgestellt – nicht nur als Präsentation, sondern auch in Form von verschiedenen Mitmachangeboten, in welchen Mitschüler und Gäste sich selbst ausprobieren konnten.

Da sowohl Ansätze der Reformpädagogik als auch der Erlebnispädagogik im Schulalltag integriert sind – sei es durch AG- und Ganztagsangebote oder das Klassenfahrtenkonzept –, wollten natürlich noch mehr Gruppen ihre Ergebnisse zum Tag der offenen Tür den Eltern und dem außerschulischen Publikum vorstellen:

So konnte man am Samstag, den 3. Februar, mehrere Auftritte der Schulband, der Theater-AG und des kleinen Chores besuchen, während die Schülerfirma sich mit ihren aktuellen Projekten präsentierte.

Für das leibliche Wohl sorgten der Förderverein und die Elternvertretung, die zudem für Fragen rund um das EvG aus Elternsicht zum Gespräch bereitstanden.

Zu guter Letzt bot der Schulleitungsvortrag die Möglichkeit, sich umfassend über das EvG zu informieren und individuelle Fragen vor der Anmeldung zu klären.

Wir haben uns sehr über Ihren Besuch gefreut und schauen gespannt auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr, wenn es wieder heißt: Türen auf am EvG!

*Ihre Corinne Schenka
Schulleiterin*

Abschied von Gerda Petzold

Die Postkarte zum Jubiläumsgottesdienst anlässlich von 75 Jahren Kreisdiakoniestelle in Meiningen liegt auf meinem Schreibtisch: neun Porträts von Menschen – das von Gerda Petzold in der Mitte – und quer darüber geschrieben die Frage: Christus? Eine Anspielung auf ein Jesus-Wort: **„Was ihr für einen meiner Brüder oder eine meiner Schwestern getan habt – und wenn sie noch so unbedeutend sind – das habt ihr für mich getan.“** (Mt 25,40)

Das Engagement für Menschen, insbesondere für Menschen in Notlagen, verbinde ich mit Gerda Petzold. Von 1982–1998 war sie hauptamtlich in der Kreisdiakoniestelle tätig. Als gelernte Krankenschwester mit EEG-Spezialisierung hat sie zu Beginn ihrer Tätigkeit berufsbegleitend die Ausbildung in der Fürsorge gemacht. In dieser Zeit hat sie u.a. zwei Selbsthilfegruppen ins Leben gerufen, die mit der Parkinson-Selbsthilfe-Gruppe und der Selbsthilfegruppe für Menschen mit psychischen Erkrankungen noch heute bestehen. Im Ruhestand hat sie diese Gruppen noch viele Jahre im Ruhestand begleitet.

Als Mitglied des Stiftungsrates der Diakonissenhaus-Stiftung Eisenach trat Gerda Petzold für die Anliegen der Kreisdiakonie in Meiningen ein.

Gerda Petzold war gerne unter Menschen, liebte Musik und Konzerte. Ich habe sie als eine sehr lebensbejahende und mitunter unkonventionelle und mutige Frau in Erinnerung. Trotz gesundheitlicher Probleme strahlte sie viel Zuversicht aus und freute sich an der Gemeinschaft. So nahm sie, auch

im Rollstuhl sitzend, gemeinsam mit ihrem Mann Michael an vielem teil.

Sie starb in der Karwoche am 26. März im Alter von 86 Jahren. Am 27. April haben wir in einem Trauergottesdienst von ihr Abschied genommen. So, wie sie es sich gewünscht hat – mit Worten des 91. Psalms: **„Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“** Gerda Petzold möge Gottes Liebe und Fürsorge nun ungetrübt spüren und schauen, woran sie geglaubt hat. Wir trauern mit Ihrem Mann Michael, ihren Töchtern und Enkelkindern, den Angehörigen und Freunden.

Superintendentin Beate Marwede





Hallo, ich bin Flederike!

Ihr kennt mich (noch) nicht, aber ich kenne euch ganz gut. Ich bin eine Fledermaus und lebe auf dem Dachboden eurer Stadtkirche. Dort, hinter den gruseligen Superintendenten-Porträts, kommt mich höchstens der fleißige Küster besuchen.

Neulich hab ich mich am Ostersonntag sehr gewundert. Gerade, als ich mich früh um sechs zum Schlafen zurückziehen wollte, hörte ich auf einmal Stimmen aus der Kirche. Kaum zu glauben: Da versammelten sich wirklich Menschen im stockdusteren Altarraum. Sehr ungewohnt für mich, wo doch „meine“ Meininger immer erst mit dem letzten Glockenschlag um 10 Uhr durch die Kirchentüre huschen!

Zunächst hätte ich mich am liebsten wieder auf dem Dachboden verkrochen – aber Gott sei Dank bin ich noch ein Weilchen aufgeliessen und habe an einer wundervollen Osternacht teilgenommen.

Da haben die Menschen eine riesengroße, bunte Kerze in die dunkle Kirche hineingetragen und der Orgelfreak hat ganz lange und schön gesungen. Und plötzlich war die ganze Kirche hell erleuchtet und alle sangen fröhliche Osterlieder und die Orgel legte sich mächtig ins Zeug. Steht nächstes Jahr am Ostersonntag unbedingt ganz früh auf und kommt in meine Stadtkirche!

Auch tags darauf kam ich nicht zur Ruhe.

Da wurde noch viel mehr gesungen und musiziert.

Und alle waren so begeistert, dass sie viele Mäuse in meiner Stadtkirche gelassen haben – mit so einer großen Kollekte können gewiss gute Dinge in meiner Kirche ermöglicht werden.

Trotzdem muss die Kirchenkasse auch weiterhin mit wenigen „Mäusen“ so viele Aufgaben bewerkstelligen. Zum Glück gibt es Menschen in unserer Gemeinde, die mit kühlem Kopf jeden Taler zweimal umdrehen. Und dennoch reicht es hinten und vorne nicht. Ihr wisst ja Bescheid: Mein Stadtkirchlein bröckelt an allen Ecken und Enden und braucht dringend mehr als nur einen neuen Anstrich. So viele Mäuse kann ich mir gar nicht vorstellen, wie da für Bauleute, Architekten und Stein und Kalk und Mörtel gebraucht werden. Und ihr Menschen in der Gemeinde müsst dann zusehen, wie ihr das alles zusammenbekommt. Gut und hilfreich ist es da, wenn ihr Euch auf das Wesentliche konzentriert und schaut, dass ihr Euch nicht durch zu viele Baustellen überfordert.

Auch wenn meine Freundin in Heilig Kreuz sehr traurig ist, dass es dieses Kirchlein vielleicht bald gar nicht mehr gibt: Diesen Sommer hat sie nochmal richtig Grund zum Feiern! Die Sommerkirche zieht um in die Leipziger Straße und will an jedem Sommersonntag mit Gottes Wort, Beisammensein und Apfelsaft Mensch und Maus Gutes tun. Da muss ich wohl ein bisschen früher aufstehen, denn das will ich nicht verpassen, solange in Heilig Kreuz noch gefeiert werden kann. Und dann sehen wir weiter – ich habe meiner Freundin schon versprochen, dass sie sicher im Gemeindehaus eine neue Bleibe findet.

Ich wünsch Euch eine gesegnete Zeit und einen kühlen Kopf!

Herzlichst Eure

Flederike

Bestattungen

Axel Kümmerling	74 Jahre
Thomas Werner	45 Jahre
Eva-Maria Papke geb. Moche	74 Jahre
Brigitte Thiel geb. Wagner	76 Jahre
Ingrid Völler geb. Heim	84 Jahre
Hansjörg Tretropp	97 Jahre
Ingrid Schneider geb. Hofmann	82 Jahre
Ingeborg Kley	74 Jahre
Peter Koch	81 Jahre
Johanna Saul geb. Fickel	89 Jahre
Hannelore Ahl geb. Pfeffer	84 Jahre
Michael Dehling	62 Jahre
Edith Förtsch geb. Ullrich	83 Jahre
Gerda Petzold geb. Wallner	86 Jahre
Edith Beyer geb. Leipold	84 Jahre



Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbe; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.

Glaubst du das?

Johannes 11,26–27

Taufen

Tapio Bartel

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht. Psalm 36,10

Jonas Matheo Wintzer

Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. 2.Timotheus 1,7

Sophia Bornfels

Ich will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein. 1. Mose 12,2b



Wir sind für Sie da

Kirchgemeindebüro Neu-Ulmer Straße 25 b
Kerstin Klimmt 03693 | 840920 info@ev-kirche-meiningen.de

Gemeindegemeinderat
Beate Becker (Vorsitzende) 0176 | 40533006 beate.becker@thallus.de

Pfarrer
Tilman Krause 03693 | 840922 geschaeftsfuehrer@ ev-kirche-meiningen.de
Aaron Laßmann-Rogge 01520 | 3609538 aaron.lassmann-rogge@ekmd.de

Superintendentin
Beate Marwede 03693 | 840923 beate.marwede@ekmd.de

Kantor
Sebastian Fuhrmann 03693 | 886987 sebastian.fuhrmann@ekmd.de

Diakon
Frank Schnabel 03693 | 886951 und 0176 | 22110133 info@oa-mgn.de

Religionspädagoge
Christiane Müller-Abt 036945 | 518736 und 0171 | 3434342 christianeabt@web.de

Kirchenkreissozialarbeiter
Marc Scheidig 03693 | 503057 m.scheidig@ diako-thueringen.de

Kreisjugendreferent
Titus Böttger 0176 | 87842324 titus.boettger@ekmd.de

Kinderhaus Regenbogen Synagogenweg 2
03693 | 812690 kinderhaus_regenbogen@ t-online.de

Ev. Gymnasium Meiningen Berliner Straße 27
03693 | 8806345 post@evg-meiningen.de

Kreiskirchenamt Sachsenstraße 15
03693 | 94260 kreiskirchenamt.meiningen@ekmd.de

Bankverbindungen

Kirchgemeinde Meiningen
Rhön-Rennsteig-Sparkasse Meiningen
IBAN: DE 98 8405 0000 1310 0024 67
SWIFT-BIC: HELADEF1RRS

Kirchgemeinde DreiBigacker
Rhön-Rennsteig-Sparkasse Meiningen
IBAN: DE 92 8405 0000 1706 4278 98
SWIFT-BIC: HELADEF1RRS

Adressen

Büro Kirchengemeinde Meiningen

Neu-Ulmer Straße 25 b

Gemeindehaus mit Melancthon-Saal, Martin-Luther-Saal und Jugendkeller

Am Mittleren Rasen 6, Meiningen

Kreisdiakoniestelle Meiningen

Neu-Ulmer Straße 25 b

Diakonieverein Werratal e.V.

Altenpflegezentrum „Werra-Aue“

Tel.: 03693/8310

Seniorenwohnen „Werra-Aue“

Tel.: 03693/8310

Diakonie Sozialstation Tel.: 03693/43195

Sozialwerk Meiningen gGmbH

Geriatrische Fachklinik Georgenhaus

Ernststraße 7, Meiningen, Tel 03693 |

456351

Impressum

Herausgeber: Gemeindegkirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Meiningen (v. i. S. d. P.: Tilman Krause, Geschäftsführender Pfarrer der Gemeinde).

Redaktionsmitglieder: Mandy Carl, Kerstin Klimmt, Aaron Laßmann-Rogge, Hannes Remmler.

Kontakt: Kerstin.Klimmt@ekmd.de und gemeindebriefmeiningen@gmail.com

Hinweise: Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **6. Juli 2024**. Die Gemeindebrief-Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen an den eingereichten Texten vor.

Mehrgenerationenhaus im Sarterstift

Alte Henneberger Straße 2, Meiningen

Tel.: 03693 | 50190

Stadtkirche „Unserer lieben Frauen“

Markt, Meiningen

Kirche „Zum Heiligen Kreuz“

Leipziger Straße 90, Meiningen

Kirche in Welkershausen

Schulstraße 21

Kirche in Untermaßfeld

Karl-Marx-Straße

Kirche in Dreißigacker

Kirchstraße 6

Kirche in Helba

Dolmarstraße 62



Im Gemeindebrief werden regelmäßig Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestatungen von Gemeindegmitgliedern veröffentlicht. Mitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, teilen ihren Widerspruch schriftlich bitte bis zum 6. Januar 2024 dem Gemeindebüro mit.

Druck und Bilder: Gemeindebriefdruckerei Abbildungen, sofern kein Fotograf angegeben ist: Verlag Chrismon, pixabay, www.gemeindebriefhelfer.de, Hannes Remmler & Laßmann-Rogge, **Titelbild: A. Laßmann-Rogge**

HERZ statt Hetze

Wort der EKM zum Wahljahr

In diesen Tagen werden demokratische Prozesse und Institutionen angezweifelt und verächtlich gemacht. Populistische, rechtsextremistische und antisemitische Positionen werden zunehmend gesellschaftsfähig. Misstrauen, Hass und Hetze treiben unsere Gesellschaft auseinander.

Viele Menschen sind verunsichert und haben Angst vor dem, was kommt. Das darf uns nicht dazu bringen, uns von populistischen Aussagen und scheinbar einfachen Lösungen verführen zu lassen.

Christinnen und Christen glauben an die von Gott gegebene Gleichwertigkeit aller Menschen und die unveräußerliche Würde jedes Menschen. In der Nachfolge Jesu setzen wir uns darum besonders für benachteiligte, arme, fremde und geflüchtete Menschen ein. Unter dem Motto „Herz statt Hetze“ engagieren wir uns für eine offene und vielfältige Gesellschaft, in der jeder Mensch ohne Angst leben kann.

Wir sind mit der katholischen Kirche einig: Die Positionen extremer Parteien wie die des III. Weges, der Partei Heimat oder der AfD können wir nicht akzeptieren. Sie sind mit christlichen Werten und mit der Verfassung unserer Kirche nicht vereinbar.

Beschlossen vom Landeskirchenrat,
Februar 2024

